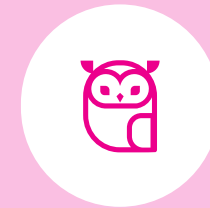
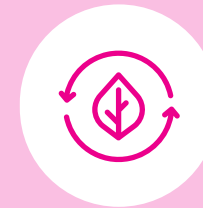




MUSEUMS OF IMPACT

# WIRKSAMKEITSMODUL: Gesellschaftliche Relevanz





# EINLEITUNG

Institutionen des Kulturellen Erbes werden im Sinne der Gesellschaft und ihrer Bürger:innen auch in Zukunft danach streben, ein besseres Leben und eine nachhaltigere Gesellschaft aufzubauen. Die Stärke von Museen zeigt sich darin, dass sie in fast jedem gesellschaftlichen Bereich tätig sein können. Indem sie mit Communities interagieren, bemühen sich Museen darum, ein starkes und vielfältiges kulturelles Kapital aufzubauen, auf das auch künftige Generationen zurückgreifen können.

Um seine Relevanz zu verdeutlichen und vermitteln, ist es für unser Museum von entscheidender Bedeutung, den Kontext, in dem es arbeitet, zu kennen und seine Rolle als sozialer Akteur und Ermöglicher zu definieren. Damit unser Museum in den gewählten gesellschaftlichen Bereichen Wirksamkeit entfalten kann, sind funktionierende Kooperationen, Netzwerke und Partnerschaften erforderlich. Die Relevanz unserer Einrichtung sollte sich auch in den Sammlungen und der Art und Weise, wie wir mit ihnen arbeiten, widerspiegeln, sowie in der Tatsache, dass unser Museum auch über das notwendige Fachwissen und die Fähigkeit verfügt, andere zu befähigen.



MUSEUMS OF IMPACT

**Erstellt vom** Projekt MOI!  
Museums of Impact 2022

Das modulare MOI Evaluationsinstrument ist lizenziert unter **CC BY 4.0**.

**Gestaltung von**  
KRUT Collective, [krut.fi](http://krut.fi)

[www.ne-mo.org/museumsofimpact](http://www.ne-mo.org/museumsofimpact)



Co-funded by the  
Creative Europe Programme  
of the European Union



# So nutzen Sie die MOI Methode zur Selbstevaluierung

Diskutieren und bewerten Sie die Aussagen des Moduls. Jede Aussage wird auf einer Skala von 1 bis 5 bewertet, in Abhängigkeit von den Leistungen Ihres Museums.

Skala: 


**5** **Besonders gut umgesetzt:**  
die Angelegenheit funktioniert in der Praxis gut, sie wird evaluiert und weiterentwickelt und stellt in Bezug auf unser Portfolio eine besondere Stärke dar.

**4** **Gut umgesetzt:**  
die Angelegenheit funktioniert in der Praxis gut, wird evaluiert und weiterentwickelt.

**3** **Zufriedenstellend umgesetzt:**  
die Angelegenheit wird umgesetzt, aber sie wurde noch nicht evaluiert oder weiterentwickelt

**2** **Unterdurchschnittlich umgesetzt:**  
die Angelegenheit wird diskutiert und soll entwickelt werden, es gibt aber noch keine Anzeichen für eine Umsetzung in praktisches Handeln.

**1** **Ungenügend umgesetzt:**  
es gibt keine Anzeichen dafür, dass in dieser Angelegenheit bereits etwas unternommen wurde oder dass darüber diskutiert wurde.

Sollte die Aussage aus Sicht Ihres Museums irrelevant sein/nicht zutreffen, müssen Sie keine Beurteilung abgeben und können stattdessen den **Überspring-Pfeil** wählen 

Die folgenden Schritte können Ihnen dabei helfen, eine gemeinsame Sichtweise in Bezug auf die Bewertung zu entwickeln:

○ Identifizieren Sie einige für die Evaluierung der jeweiligen Aussage zentrale Aspekte, insbesondere Punkte, über die Sie sich einig sind und Punkte, bei denen es unterschiedliche Sichtweisen gibt. Notieren Sie die wichtigsten Beobachtungen und Bemerkungen.


○ Diskutieren Sie die wichtigsten Differenzen.

○ Ihr Ziel ist es, eine gemeinsame Sichtweise in Bezug auf die zu bewertende Aussage zu entwickeln.

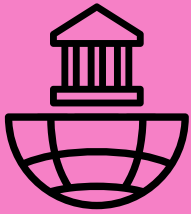
Das gemeinsame Verständnis sollte sich stets auf konkrete Aktivitäten und Ergebnisse Ihres Museums beziehen. Wenn es Ihnen schwerfällt, sich eine klare Meinung zu der vorliegenden Aussage zu bilden, sollten Sie nicht den Skalenwert 3 als Kompromiss verwenden. Vielmehr sollten Sie die betreffende Aussage im Sinne der Bedeutung der Skalenwerte (z.B. 2 - das Anliegen wird diskutiert und soll entwickelt werden, es gibt aber noch keine Anzeichen für seine Realisierung) und mit Blick auf das aktuelle Leistungsniveau Ihres Museums betrachten.

In einigen Fällen sind die Beschreibungen der Skalenwerte möglicherweise nicht ausreichend und die Bewertenden müssen entscheiden, welchem Skalenwert sie sich annähern wollen.

**Am Ende jeder Themengruppe befindet sich ein Textfeld.** In diesem Feld können Sie die wichtigsten Beobachtungen und Argumente zu den Beurteilungen festhalten.

 **Nutzen Sie die Tabulator- und die Pfeiltasten, um durch die Aussagen und Skalen im Dokument zu navigieren.** *Das Dokument ist so angelegt, dass es von Bildschirmlesegeräten gelesen werden kann.*

 **Wir empfehlen Ihnen, die Funktion Feldmarkierung in ihrem PDF-Reader zu deaktivieren, um die PDF Formulare im originalen Design zu sehen.** *Gehen sie dafür in Adobe Acrobat zu Preferences > Forms > Highlight Colour. Nehmen sie das Häkchen heraus bei „Show border over color for the fields“ bzw. Bearbeiten > Voreinstellungen > Formulare > Markierungsfarbe > Randfarbe für Felder bei Mauskontakt anzeigen.*



## **ARBEITSUMFELD UND STRATEGISCHE ENTSCHEIDUNGEN**

### **Kennen wir den Kontext und das Umfeld in welchen wir arbeiten?**

**1. Wir verfolgen die gesellschaftliche und politische Debatte und haben die Bereiche identifiziert, in denen wir Wirksamkeit entfalten können.**

**2. Wir haben überlegt, wie wir in den von uns identifizierten Wirkungsbereichen (vgl. 1) gesellschaftlich relevant sein können.**

**3. Wir entwickeln und bewerten unsere Strategie und unsere Ziele im Einklang mit demokratischen Werten und sozialer Gerechtigkeit.**

**Diskussionsnotizen:**



**Gesellschaftliche Relevanz**

## MASSNAHMEN/HANDELN UND WERTE

### **Haben wir ein internes Verständnis davon, wie wir in der Gesellschaft relevant sein können?**

**4. Wir überprüfen unsere Richtlinien und Dienstleistungen aus unterschiedlichen Perspektiven und entwickeln unsere Maßnahmen/Handlungen entsprechend.**

**5. Unsere Maßnahmen/Handlungen unterstützen und fördern demokratische Entwicklung.**

**6. Unsere Maßnahmen/Handlungen unterstützen und fördern gesellschaftlichen Zusammenhalt, Offenheit und Toleranz.**





## MASSNAHMEN/HANDELN UND WERTE

### **Haben wir ein internes Verständnis davon, wie wir in der Gesellschaft relevant sein können?**

**7. Unsere Maßnahmen/Handlungen unterstützen und fördern Gleichberechtigung, Diversität, und Menschenrechte.**

**8. Wir entscheiden uns für sozial, kulturell und ökologisch verantwortungsvolle Förderquellen, Partner und Anbieter.**

**Diskussionsnotizen:**



## KOMMUNIKATION

### **Kommunizieren wir unsere Relevanz?**

**9. Wir beteiligen uns aktiv an Debatten über aktuelle gesellschaftliche Themen.**

**10. Mit unserer Kommunikation und unserer Botschaft erreichen wir verschiedene gesellschaftliche Gruppen.**

**Diskussionsnotizen:**



## COMMUNITIES UND NETZWERKE

### **Sind wir relevant für Teilhaber, Netzwerke und Partner?**

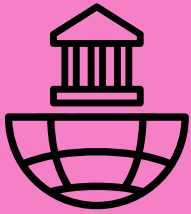
**11. Indem wir die gesellschaftlichen und politischen Debatten verfolgen, verstehen wir die Standpunkte und Anliegen verschiedener Gruppen von Menschen.**

**12. Wir haben nachhaltige Verbindungen mit relevanten gesellschaftlichen Gruppen und Akteuren aufgebaut.**

**13. In unseren Partnerschaften und Netzwerken sind wir ein zuverlässiger und fairer Partner.**

**Diskussionsnotizen:**





## SAMMLUNGEN UND INHALTE

### **Haben unsere Inhalte gesellschaftliche Relevanz?**

**14. Wir haben in unseren Sammlungen und unserer Sammlungspolitik gesellschaftliche Vielfalt berücksichtigt und reflektiert.**

**15. Wir führen sowohl nach innen als auch nach außen einen aktiven Dialog über die Geschichte und die Zusammensetzung unserer Sammlungen.**

**16. Wir verwenden unsere Sammlungen und unsere Wissensressourcen aktiv, um aktuelle gesellschaftliche Themen anzusprechen.**

**17. Wir kommunizieren offen, was wir sammeln und veröffentlichen, und unsere Richtlinien hierfür sind frei zugänglich.**

**Diskussionsnotizen:**



**Gesellschaftliche Relevanz**

## KOMPETENZEN, AGILITÄT UND SELBSTERMÄCHTIGUNG

**Verfügen wir als Organisation über die Kompetenzen und Beweglichkeit, um nach Relevanz zu streben?**

**18. Wir haben Erfahrung in der Arbeit mit Netzwerken und im Knüpfen von Beziehungen zur gemeinsamen Nutzung von Kompetenzen.**

**19. Wir haben Erfahrungen mit partizipativen Prozessen.**

**20. Unsere Organisation verfügt über die Fähigkeit und Beweglichkeit, sich an den gesellschaftlichen Wandel anzupassen.**





## KOMPETENZEN, AGILITÄT UND SELBSTERMÄCHTIGUNG

### **Verfügen wir als Organisation über die Kompetenzen und Beweglichkeit, um nach Relevanz zu streben?**

**21. Wir fördern und ermöglichen die Begegnung und den Meinungs Austausch zwischen verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen.**

**22. Wir fördern die Entwicklung persönlicher Kompetenzen zur Selbstermächtigung und Integration.**

**Diskussionsnotizen:**



# ZUSAMMENFASSUNG

Sie haben das Modul zur **gesellschaftlichen Relevanz** durchlaufen.

Auf der Grundlage Ihrer Beobachtungen und Diskussionen haben Sie wahrscheinlich Stärken herausgearbeitet, zugleich aber auch Bereiche identifiziert, in denen es noch Entwicklungsbedarf gibt.

Hier können Sie die wichtigsten Ergebnisse und Notizen festhalten. Sie dienen als erster Schritt auf dem Weg der Weiterentwicklung Ihres Museums.

Diskutieren Sie dazu die folgenden Fragen:

**Wo liegen die Stärken unseres Museums in Bezug auf gesellschaftliche Relevanz, und wie können wir diese weiter vertiefen?**

**Was benötigen wir, um uns zu verbessern?**